

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 5

Artikel: Guter Rat ...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602836>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ja und nein

FRIEDRICH PLEWKA

«Vati, ist Krieg etwas Böses?»
 «Ja und nein, mein Sohn.»
 «Warum ja und nein?»
 «Weil viele Menschen leiden und sterben müssen, während einige wenige profitieren.»
 «Kann Krieg denn nicht verhindert werden?»
 «Ja und nein, mein Sohn.»
 «Warum ja und nein?»
 «Die, die ihn nicht wollen, sind zu schwach, um diejenigen zu hindern, die ihn wollen.»
 «Und das kann kein Mensch ändern?»
 «Ja und nein, mein Sohn.»
 «Warum ja und nein?»
 «Ändern kann dies nur, wer auch die Macht dazu hat.»
 «Hast du keine Macht, Vati? Du bist doch gross und stark.»
 «Ja und nein, mein Sohn.»
 «Warum ja und nein?»
 «Ich kann dir zum Beispiel verbieten, dich ständig mit Lukas zu prügeln. Aber gegen Krieg kann ich nichts machen.»
 «Kann unsere Regierung nichts dagegen tun?»
 «Ja und nein, mein Sohn.»
 «Warum ja und nein?»
 «Weil wir ein neutrales Land sind, dürfen wir uns nirgends einmischen.»
 «Sind unsere Soldaten, Kanonen, Panzer und Flugzeuge nicht für den Krieg?»
 «Ja und nein, mein Sohn.»
 «Warum ja und nein?»
 «Wir müssen uns verteidigen können, wenn wir angegriffen werden.»
 «Will uns denn jemand angreifen?»
 «Ja und nein, mein Sohn.»
 «Warum ja und nein?»
 «Es geschieht immer wieder, dass Länder angegriffen werden.»
 «Gibt es einen Grund, sie anzugreifen?»
 «Ja und nein, mein Sohn.»
 «Warum ja und nein?»

MIROSLAV GERENCER

MIROSLAV GERENCER

MENSCH ÄRGERE
DICH NICHT!



Bush-Krieg

Der Krieg gegen den Terror wird langsam selbst zum Terror.

Warum befreien Bush und Rumsfeld nicht endlich einmal Amerika von der Diktatur des Geldes?

Gott erteilte Bush den Auftrag, die Welt vom Bösen zu befreien, doch manchmal erscheint der Teufel in der Gestalt Gottes.

Das Böse kommt immer gut verkleidet:
Das gehört zur Schlechtigkeit.

Die Frage ist nicht:
Glauben wir noch an Gott?
Sonst:
Glaubt Gott noch an uns?

Was für die einen Terroristen,
sind für die anderen Freiheitskämpfer.

Inzwischen sind auch
die schlimmsten Nachrichten
Teil der Unterhaltung.

Auch die Prinzipiolen
folgen einem Prinzip:
dem Lustprinzip.

Rainer Scherff

Guter Rat ...

Grüsse auch den
dümtesten Mann,
weil der morgen
herrschen kann.

Frage nie den
reichen Mann,
ob er dir was
leihen kann.

Beneide keinen
starken Mann,
weil der plötzlich
stürzen kann.

Häbnchen

Auf der Suche

Abgesehen
von dem Fund
einiger amerikanischer
Streubomben-Blindgänger,
verließ die Suche
im Irak
nach den gefürchteten
Massenvernichtungswaffen
ergebnislos im Wüstensand.

Aufbruch

Mit der Plünderung
der Museen in Bagdad
und anderswo
durch Iraker
wurde eine uralte
politische Forderung
über Nacht verwirklicht,
die lautet:
Kunst für das Volk!

Lenkwaffen

Die Präzision
der Lenkwaffen
war so punktgenau,
dass es in Bagdad
weder Strom
noch Trinkwasser gibt.

Gerd Karpe

Wahrheit

Unrecht ist auf
dieser Welt –
dass der Stärkste
Recht behält.

Häbnchen